

2.2 Eigenwertprobleme2.2.1 Eigenwerte und EigenvektoreDefinition 2.2.1.1: Ein (reeller) Vektor  $\bar{x}$ 

mit  $\bar{x} \neq \bar{0}$  heißt Eigenvektor einer quadratischen Matrix  $\bar{A}$  zum (reellen) Eigenwert  $\phi \in \mathbb{R}$ , falls gilt.

$$\bar{A}\bar{x} = \phi\bar{x} \quad (2.2.1.1)$$

Die Eigenwerte von  $\bar{A}$  sind alle  $\phi$ , für die ein Eigenvektor existiert.

- Beispiel:

$$\bar{A} = \begin{pmatrix} a_{11} & 0 \\ 0 & a_{22} \end{pmatrix} \quad \text{und} \quad \bar{x} = \bar{x}_1 = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix}$$

$$\bar{A}\bar{x} = \begin{pmatrix} a_{11} & 0 \\ 0 & a_{22} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} a_{11} \\ 0 \end{pmatrix} = a_{11} \bar{x} \quad (2.2.1.2)$$

-  $\bar{x} = \bar{e}_1$  ist Eigenvektor von  $\bar{A}$  zum Eigenwert

$$\phi = 9_{11}$$

## 2.2.2 Bedeutung von Eigenwerten und Eigenvektoren

- Gegeben:  $(n \times n)$ -Matrix  $\bar{A}$  (reell)

$$\bar{A}\bar{x} = \phi\bar{x} \quad (2.2.2.1)$$

- linear-homogenes Gleichungssystem

$$\bar{A}\bar{x} - \phi\bar{x} = (\bar{A} - \phi\bar{I})\bar{x} = \bar{0} \quad (2.2.2.2)$$

- Falls  $(\bar{A} - \phi\bar{I})^{-1}$  existiert:

$$\bar{x} = (\bar{A} - \phi\bar{I})^{-1}\bar{0} = \bar{0} \quad (2.2.2.3)$$

- triviale Lösung  $\bar{x} = \bar{0}$

- Nicht-triviale Lösung:

$$\nexists (\bar{A} - \phi\bar{I})^{-1}$$

- Die Inverse existiert nicht, wenn

$$\det(\bar{A} - \phi \bar{I}) = 0$$

- $(\bar{A} - \phi \bar{I})$  ist nicht regulär;  
Kein voller Rang

Definition 2.2.2.1: Der Ausdruck  $\det(\bar{A} - \phi \bar{I})$   
heißt das charakteristische Polynom von  $\bar{A}$ .

- Beispiel:  $\bar{A} = \begin{pmatrix} 1 & -2 \\ 1 & 4 \end{pmatrix}$

$$- \det(\bar{A} - \phi \bar{I}) = \begin{vmatrix} 1-\phi & -2 \\ 1 & 4-\phi \end{vmatrix} = 0$$

$$= (1-\phi)(4-\phi) - (-2 \cdot 1)$$

$$= 4 - \phi - 4\phi + \phi^2 + 2$$

$$= \underbrace{\phi^2 - 5\phi + 6}$$

Polynom 2. Grades  $\rightarrow (2 \times 2)$ -Matrix

Polynom n. Grades  $\rightarrow (n \times n)$ -Matrix

-  $\phi^2 - 5\phi + 6 \rightarrow \phi_1 = 2$  und  $\phi_2 = 3$

- Allg.: charakt. Polynom  $n$ -ten Grades

$\rightarrow n$  (mehrfach) Nullstelle

$\rightarrow n$  (mehrfach) Eigenwerte

- Eigenwerte können komplex statt reell sein

$\rightarrow$  Aber nicht in unseren Anwendungen hier

- Für uns wichtig: maximale Eigenwert  $\phi_m$

- Eigenvektoren?

- Berechnung für  $\phi_1 = 2$

$$(\bar{A} - \phi \bar{I}) \bar{x} = \begin{pmatrix} -1 & -2 \\ 1 & 2 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \end{pmatrix}$$

- Alternative Schreibweise:

$$\left. \begin{array}{l} -x_1 - 2x_2 = 0 \\ x_1 + 2x_2 = 0 \end{array} \right\} \begin{array}{l} \text{lineare} \\ \text{Abhängigkeit} \end{array}$$

- Unendlich viele Lösungen

$$- x_1 + 2x_2 = 0 \Leftrightarrow x_1 = -2x_2$$

$$- \text{Sei } x_2 = a \Rightarrow x_1 = -2a$$

für beliebige  $a \in \mathbb{R} \setminus \{0\}$

$$\bar{x} = a \begin{pmatrix} -2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

- Die Eigenvektoren zu  $\phi_1 = 2$  sind  $\begin{pmatrix} -2 \\ 1 \end{pmatrix}$  und jedes nicht verschwindende Vielfache von  $\begin{pmatrix} -2 \\ 1 \end{pmatrix}$

- Analoge Bedingung mit  $\phi_2 = 3$ :

$$\left. \begin{array}{l} -2x_1 - 2x_2 = 0 \\ x_1 + x_2 = 0 \end{array} \right\} \text{ linear abhängig}$$

$$\Rightarrow x_1 = -x_2$$

$$- \text{Sei } x_2 = a \rightarrow \bar{x} = a \begin{pmatrix} -1 \\ 1 \end{pmatrix}$$

- Allg.: Falls  $\bar{x}$  Eigenvektor zu  $\phi$  ist, dann ist auch jedes Vielfache  $a\bar{x}$  ein

Eigenvektor  $\neq \emptyset$  ( $\alpha \in \mathbb{R} \setminus \{0\}$ ).

### 2.2.3 Eigenschaften nichtnegativer Matrizen

- nichtnegativ:  $\bar{A} \geq \bar{0}$
- hoch wichtig: Zerlegbarkeit

Definition 2.2.3.1 Eine (reelle) quadratische

Matrix  $\bar{A}$  heißt zerlegbar, wenn sie durch eine geeignete Vertauschung von Spalten und Zeilen (Permutation) in die folgende Form gebracht werden kann:

$$\bar{A} = \begin{pmatrix} \bar{A}_{11} & \bar{A}_{12} \\ \bar{0} & \bar{A}_{22} \end{pmatrix} \quad (2.2.3.1)$$

$\bar{A}_{11}$  und  $\bar{A}_{22}$  sind quadratische Submatrizen von  $\bar{A}$ . Ist die Umformung zum Ausdruck (2.2.3.1) nicht möglich, so heißt  $\bar{A}$  unzerlegbar.



- Produkt 2 und 3 sind sogenannte

## Nicht-Basisware

- Produkt 1 geht direkt und indirekt in Produktion von Produkt 2 und 3 ein

- Basisware: geht in jede Sektor direkt oder indirekt als Input ein

- Unzerlegbare Matrix: Nur Basisware

- Zerlegbare " : Es gibt Nicht-Basisware

- Vollständig zerlegbar :

$$\bar{A} = \begin{pmatrix} \bar{A}_{11} & \bar{0} \\ \bar{0} & \bar{A}_{22} \end{pmatrix}$$

- Ökonomisch?  $\rightarrow$  2 separate Volkswirtschaften ohne Lieferbeziehungen

- Satz von Pevan und Frobenius

↳ zwei Fälle:

(i) zerlegbare nichtnegatives  $\bar{A}$

(ii) zerlegbar " "

- Interessant für uns: (i)

$$\bar{A} = \begin{pmatrix} 3 & 4 \\ 2 & 5 \end{pmatrix} = \phi_n = 7, \text{ weil beide}$$

Zeilensumme = 7 sind

- Zeilensumme- / Spaltensummenkriterium